

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werde GFM. Mackensen die 76. RD. in der ersten Märzhälfte bei Ploesci bereitstellen, um sie erforderlichenfalls nach Siebenbürgen entsenden zu können. Nun sollte sich die Heeresfront Erzherzog Joseph selbst eine Reserve bilden, die nach Meinung der k. u. k. Heeresleitung dem Südflügel der 1. Armee zu entnehmen war. Demgegenüber führte GO. Erzherzog Joseph in einem am 3. Februar der k. u. k. Heeresleitung vorgelegten Bericht aus, daß es bei den schwachen Gefechtsständen kaum möglich sein werde, der 1. Armee Kräfte zu entnehmen. Alle ihre Truppenkörper hätten bei dem strengen Winterwetter in ihren notdürftigen Deckungen erhebliche Krankenabgänge zu verzeichnen. Die hinter der Front vorhandenen Marschformationen seien noch nicht einreihungsfähig, die Vervollständigung der Stellungen dürfe nicht durch Truppenabgaben verzögert werden. Auch müßten die am Südflügel der 1. Armee in Feindeshand gefallenen Höhen zurückerobert werden. Die Vorbereitungen zu diesem Unternehmen, die ebenso dringlich wären, wie die Rückeroberung der Mestecänescistellung, würden bereits getroffen.

So blieb dem GO. Kövess nichts anderes übrig, als mit den eigenen Mitteln den Angriff bei Jacobeny vorzubereiten. Dazu ließ er die dem Nordflügel des XI. Korps zugeteilten Reiter der 5. HKD. durch die 6. KD. ersetzen, während die abgekämpfte 24. IBrig. der deutschen 1. ID. als Ersatz für ihre Truppeneinheiten zur Verfügung gestellt wurde. GM. v. Puchalski, der neuernannte Kommandant der 12. ID., übernahm vorübergehend den Befehl über den Südflügel des Karpathenkorps.

Am 12. Februar griffen bei Jacobeny ostpreußische Grenadiere der 1. ID., das Bataillon III/56 der k. u. k. 12. ID. sowie Teile des IR. 157 der deutschen 117. ID. unter der Führung des GM. Paschen an und entriß dem Feinde auf dem Mestecänescipaß einen Teil der alten Stellungen des k. u. k. XI. Korps¹⁾. Wirkungsvolles Artilleriefeuer verhalf zum Gelingen des sorgfältig vorbereiteten Unternehmens. Die Russen verloren 1200 Gefangene, 12 Maschinengewehre und 6 Minenwerfer. Allerdings vermochten die Angreifer den Feind nicht vom Ostausgang des Eisenbahntunnels zu vertreiben. In zweitägigem Ringen behauptete jedoch die Gruppe GM. Paschen ihren Geländegewinn wider heftige Gegenstöße der Russen.

Am 27. Februar, nach Zuweisung von Schießbedarf für die Artillerie, wurde der Angriff fortgesetzt. Wiederum eroberte die Gruppe GM. Paschen auf den Höhen nordöstlich von Jacobeny Grabenstücke der

¹⁾ Gottberg, Das Grenadier-Regiment Kronprinz Nr. 1 im Weltkrieg (Oldenburg/Berlin 1929), 62 ff.